



NR. 08 | 04. - 06. 2021

# Zifferblatt

Stadtteiljournal

INNENSTADT-SÜDOST |  
KAISER-FRIEDRICH-STRASSE/WESTSTADT |  
OSTSTADT |



THEMEN DER AUSGABE:

DIE GÄRTNEREI

QUARZ INNENSTADT

28. MAI

TAG DER NACHBARN

im Quartierszentrum

SPIEL- UND CHILL-BEREICH

Eröffnungsfest



## UNSERE GEWINNER\*INNEN VOM GEWINNSPIEL ZIFFERBLATTAUSGABE 07 | JANUAR - MÄRZ 2021



### Herzlichen Glückwunsch!

Frau Anselm, Frau Brucculeri und Herr Hein freuen sich unter anderem über Essensgutscheine der Cantina, die in diesem Jahr übrigens ihr 5-jähriges feiert,

wir freuen uns und gratulieren!

[www.stadtteiljournal-zifferblatt.de](http://www.stadtteiljournal-zifferblatt.de)

QuarZWest Pforzheim

quarz\_west\_pforzheim

### Liebe Leser\*innen

„Der Frühling 2021 wird anders sein als der Frühling vor einem Jahr.“ Dieser von Bundeskanzlerin Angela Merkel Anfang März ausgesprochene Satz bewahrheitet sich. Und dennoch, es gibt ein Leben mit der Pandemie und all den Ungewisheiten. Es gibt nämlich Konstanten und Ereignisse, auf die sich die Bewohner\*innen hier freuen können.

So zum Beispiel den jährlich abgehaltenen „Tag der Nachbarn“, der am Freitag, 28. Mai stattfinden wird. Das ohnehin schon präsente QuarZ West wird an diesem Tag für die Menschen aus dem Quartier verstärkt da sein und mit besonderen Aktionen aufwarten (zu lesen auf unserer Seite 12).

Niemand muss sich alleine fühlen!

Zudem wird es auch in diesem Jahr wieder eine Sperrung der Belfortstraße - direkt vor unserer Haustür - geben, um die Autostraße wieder in einen Bereich umzuwandeln, der allein den Menschen gehört. Der immense Erfolg aus dem vergangenen Jahr zeigt, dass dieses temporäre Projekt durchaus in ein dauerhaftes umgewandelt werden sollte.

Apropos dauerhaft: Ebenso wie das Team von QuarZ West kümmert sich auch das QuarZ Innenstadt beständig um die Anliegen und Sorgen der Quartiers-Bewohner\*innen. Grund genug, diese Einrichtung und seine Angebote genauer unter die Lupe zu nehmen.

Weitere Inhalte dieser Ausgabe sind das Projekt „Soziale Gärtnerei“, das Menschen mit Spaß am handwerklichen Arbeiten wieder an das Berufsleben heranführen will und das Thema Kinderzuschlag. Noch nie was davon gehört? Dann lesen Sie alles Wichtige dazu in dieser Ausgabe.

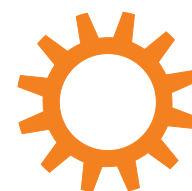
Denn Unterstützung – gerade auch in Corona-Zeiten – kann man nie genug haben.

Viel Spaß beim Lesen und Informieren wünschen Ralf Bachmayer und die Zifferblatt-Redaktion

### ZIFFERBLATT / Stadtteiljournal Innenstadt-Südost / Kaiser-Friedrich-Str.-Weststadt / Oststadt / Auflage 1.000 Stück

Herausgeber: Q-PRINTS&SERVICE gGMBH | Ute Hötzer (V.i.S.d.P.)  
 Redaktion: Ralf Bachmayer (RB verantw.) | Daniel Hohmann (DH) | Lars Parnow (LP) | Thomas Rothe (TR)  
 Projektleitung: Maxi Ann Schilling (MX)  
 Päd. Begleitung: Angelika Hippner  
 Layout, Satz, Fotos: Angelika Pretz (AP verantw.) | Daniel Hohmann (DH) | Lars Parnow (LP) | Thomas Rothe (TR)  
 Postanschrift: Q-PRINTS&SERVICE gGMBH | Simmlerstrasse 10 | 75172 Pforzheim  
 Mail: [zifferblatt@q-printsandservice.de](mailto:zifferblatt@q-printsandservice.de)  
 Druck: BachDruck | Kieselbronn

Das Projekt „UHRWERK 4.0“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



## QuarZ Innenstadt So bunt und vielfältig wie die Stadt

### Was macht eigentlich das Quartierszentrum QuarZ Innenstadt?

Etwas versteckt, beinahe schon unscheinbar und bestens eingebettet in eine innerstädtische Straßenzeile aus Geschäfts- und Wohnhäusern liegt das QuarZ Innenstadt. Hinter seinen Türen allerdings ist es alles andere als unscheinbar, denn hier erwarten die Besucher\*innen jede Menge an attraktiven und informativen Aktivitäten.



„Wir sehen uns in erster Linie als lebendigen Treffpunkt für Bewohner\*innen der Pforzheimer Innenstadt mit ganz vielfältigen Angeboten“, sagt Sabine Splawski, die zusammen mit Felicitas Niermeyer, Martin Kühnemund und Torsten Daul das Team der Einrichtung stellt. Der Name QuarZ Innenstadt steht symbolisch für ein Quartierszentrum, ist bei der GBE angesiedelt, Teil des BIWAQ-Projektes (Bildung, Arbeit, Wirtschaft im Quartier) und wird vom Jobcenter Pforzheim koordiniert.



### Welche Angebote macht das QuarZ Innenstadt Interessierten und Hilfesuchenden?

„Aktuell sind es insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund - oftmals aus arabischen Ländern - die Unterstützung bei ganz unterschiedlichen Problemlagen suchen und dankbar sind, bei uns arabisch sprechende Ansprechpartner anzutreffen.“ Denn zusätzlich zum oben genannten Team ist die Stadtteilbotschafterin Sura Al Ganabi (Muttersprache Arabisch) im QuarZ Innenstadt angesiedelt. Unterstützt wird sie durch die ehrenamtlichen Tätigkeiten der erfahrenen Multiplikatoren Mohammed Khalfi und Georg Yaachoub „So können wir beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen helfen, erklären Schriftstücke und Briefe, unterstützen bei Themen wie Kündigungen oder Vertragsrecht und unterstützen bei der Suche nach Arbeit.“

### Wo liegt dabei der Schwerpunkt?

Die Unterstützung bei der Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt ist ein Schwerpunkt, genauso wie die Vernetzung im Quartier, Unterstützung beim Zugang zu kommunalen Angeboten oder Beratungsangeboten anderer sozialer Träger sowie unsere Erfahrung als Mittler bei Kommunikationsproblemen mit Ämtern und Behörden. Hinzu kamen interessante Aktionstage zu Themen wie Geldsparen, Gesundheit oder Verbraucherrecht und regelmäßige Veranstaltungen wie etwa das Repair Café.

### Was hat sich durch Corona verändert?

„Während der Corona Zeit konnten keine Aktionstage oder Angebote für größere Gruppen innerhalb des QuarZ Innenstadt mehr stattfinden. Dafür aber unter anderem tolle Aktionen, wie die „Putzete in der Au“, im Rahmen des World Clean up Days 2020, an der sich das Familienzentrum Au und studentische Vereine der Hochschule, aber auch die Ehrenamtlichen des „Repair Cafés“ beteiligt haben.“

### Wie sehen aktuell die Beratungsbedingungen aus?

„Auf Grund der Corona-Situation haben wir ein Hygienekonzept erarbeitet, dass wir den jeweiligen aktuellen Landesverordnungen anpassen. Soweit es die Verordnungen zulassen, finden Einzelgespräche nach Terminvergabe statt.“

Während den Zeiten zu denen niemand ins QuarZ Innenstadt herein kommen durfte, haben wir ein von uns so genanntes „Briefkasten-Glastür-System“ entwickelt, bei dem die Hilfesuchenden sich entweder vorab per Telefon oder Mail melden oder ihr Anliegen unter Berücksichtigung der AHA-Regeln direkt an unserer Glastür vorbringen können. Nach der Bearbeitung findet noch ein intensiver telefonischer Kontakt statt, um offene Fragen zu klären oder sich abzustimmen, bevor die Unterlagen wieder abgeholt werden können.

So konnten wir während des gesamten Lockdowns für die Bewohner\*innen im Quartier da sein, ihnen dabei helfen, neue Arbeitsstellen zu finden und als Mittler zwischen Behörden und den Teilnehmer\*innen unterstützen.“

### Haben sich durch den Lockdown auch neue Wege ergeben?

„Das Thema Digitalisierung wurde seit Beginn der Corona Pandemie in allen Lebensbereichen immer wichtiger. Somit haben wir – zusätzlich zum „Café Anschluss“ – mittwochs den „Bürger-Nachmittag“ von 15 bis 18 Uhr als neues Angebot eingeführt. Zuerst nur nach Terminvergabe, nach den nun hoffentlich aber bald kommenden Lockerungen dann auch als offenes Angebot. Im Rahmen des ‚Bürger-Nachmittags‘ finden die Bewohner\*innen des Quartiers ein offenes Ohr für ihr individuelles Anliegen, Internetzugang, Hilfe beim Zurechtfinden im Internet oder beim Einrichten des eigenen Laptops/PC oder Handys. Wir erklären zudem, wie man E-Mails beantwortet oder sicher im Internet einkaufen und bezahlen kann.“

### Was ist geplant, wenn alles wieder annähernd normal läuft?

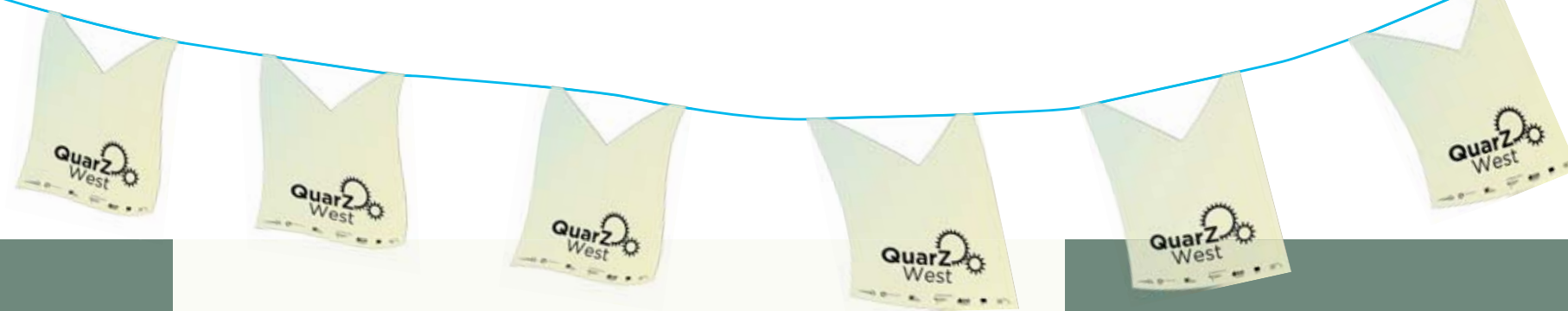
„Unter Berücksichtigung der aktuellen Coronlage, werden wir bewährte offene Angebote hoffentlich bald wieder anbieten können. Bis es soweit ist, werden wir unter Beachtung der AHA-Regeln vermehrt raus ins Quartier gehen und Angebote im Freien machen. Geplant ist auf alle Fälle wieder die Teilnahme am bundesweiten Tag der Nachbarn, eine „weitere Putzete in der Au“ und eine bunte und vielfältige Aktion im Frühsommer.“

Text: pm/RB, Fotos: QuarZ Innenstadt Layout: LP, AP



Das Projekt „UHRWERK 4.0“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durch den Europäischen Sozialfonds gefördert.



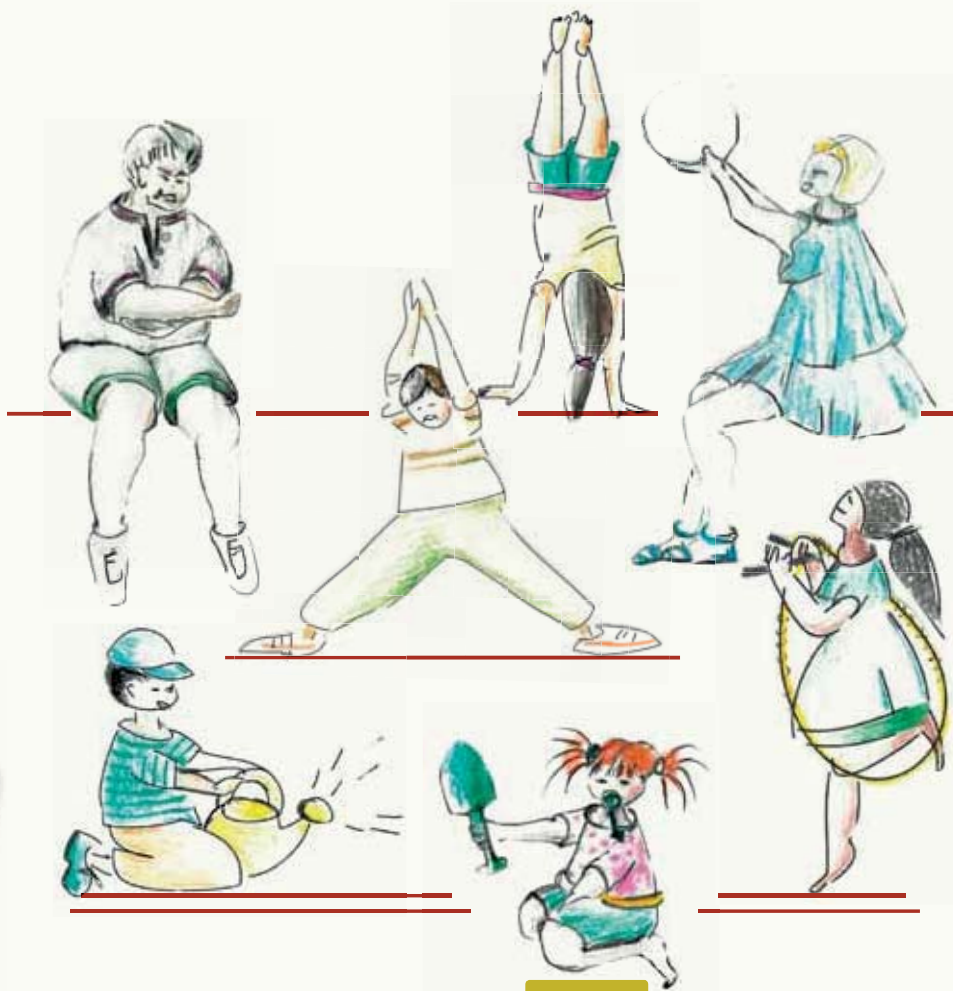


**Wann:** 01. Mai 2021 - 30. September 2021

**Wo:** Teilstück Belfortstraße

**Wer:** Q-PRINTS&SERVICE  
Projekt > BIWAQ 4.0

**Was:** Boule Bahn  
Sandkasten  
Chill Area (mit Bänken und Tischen)  
Softbar



**EUER PLATZ FÜR  
SPIEL + SPASS**

**Geplante Events in Abhängigkeit  
von Corona:**

Eröffnungsfest 28. Mai  
Tauschparty  
Tag der Nachbarn  
Nachtflohmarkt  
Kicker- und Bouletournier  
Spieleabend



# SPIELRAUM ERWEITERT

WIE MONATLICHER ZUSCHUSS ZUM KINDERGELD MÖGLICH WIRD

## „Kinderzuschlag? Hab ich noch nie gehört!“

**Den einkommensabhängigen Kinderzuschlag (kurz: KiZ) gibt es schon seit dem Jahr 2005; er ist allerdings bei vielen Menschen - und auch in nicht wenigen Verwaltungen - bis heute nicht wirklich bekannt.**

„Insbesondere seit Juli 2019 hat der Kinderzuschlag Verbesserungen erfahren, wozu auch die Erhöhung des monatlichen Zuschussbetrags von heute bis zu 205 Euro pro Kind gehört“, sagt Andreas Bröker, Leiter der Einrichtung „KiZ+ Kinder im Zentrum“ bei Q-Printsandservice in der Simmlerstraße 10.

Der Bezug setzt voraus, dass keine Leistungen vom Jobcenter (Arbeitslosengeld II, Hartz IV) bezogen werden und ein monatliches Bruttomindesteinkommen vorliegt (Elternpaare: 900 Euro, Alleinerziehende 600 Euro).

„Der Kinderzuschlag - ein Zuschlag zum Kindergeld - ist grundsätzlich eine finanzielle Hilfe für Familien mit kleinerem Einkommen“, erklärt Andreas Bröker. Speziell in der von viel Kurzarbeit und wachsender Arbeitslosigkeit geprägten Corona-Zeit kann er helfen, die damit verbundenen finanziellen Kosten abzufedern. Denn Ausgaben wie Miete und Nebenkosten laufen ja in der Regel weiter. „Hier Nachweispflichten zu reduzieren und Antragsbearbeitungen zu beschleunigen, wie das beim sogenannten Notfall-KiZ geschehen ist, war sinnvoll und hilfreich für die Betroffenen.“

Erhalten Antragsteller „KiZ“ müssen Sie die Familienkasse über Änderungen Ihrer persönlichen Verhältnisse und die Ihrer Familie informieren.

### WO?

Beantragen Sie KiZ bei Ihrer zuständigen **Familienkasse**.

### WIE VIEL?

Ob und in welcher Höhe der KiZ gezahlt wird, wird für jede Familie individuell berechnet und hängt von mehreren Faktoren wie Einkommen, Wohnkosten, Größe der Familie und Alter der Kinder ab. **Maximal 205,00 € pro Kind.**

### WIE LANGE?

In der Regel erhalten Sie den KiZ für **6 Monate**. Ist der Bewilligungszeitraum abgelaufen, müssen Sie den KiZ erneut beantragen.

### WER HAT ANSPRUCH?

*Sie haben Anspruch, wenn...*

Ihr Kind in Ihrem Haushalt lebt, unter 25 Jahre alt und nicht verpartnert oder verheiratet ist

Sie für Ihr Kind Kindergeld beziehen

Das Bruttoeinkommen Ihrer Familie beträgt mindestens 900€ (Paare) bzw. 600€ (Alleinerziehende)

Sie keine Grundsicherung für Arbeitssuchende wie Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld erhalten

Sie hätten genug Geld für den Unterhalt Ihrer Familie, wenn Sie zusätzlich zu Ihrem Einkommen KiZ und eventuell Wohngeld erhalten würden



Bei manchen Familien ist das Geld knapp. Der Kinderzuschlag soll hier helfen.  
Foto: Sebastian Kahnert/dpa

**TIPP**  
Wenn Sie schnell wissen möchten, ob Sie KiZ erhalten können: Einfach persönliche Daten in das interaktive Onlinetool der Bundesagentur für Arbeit „KIZ-LOTSE“ eingeben und ermitteln.

## Praktische Unterstützung - So hilft das Team von KiZ+ Kinder im Zentrum

Anonym kontra real: Anträge, Formulare und Papier sind geduldig – dagegen sind die Sorgen von Antragstellern faktisch und auch oftmals auch dringlich, wie die folgenden Beispiele aus der Arbeit des Teams von KiZ+ Kinder im Zentrum zeigen

*(die zitierten Personen möchten nicht mit Namen genannt werden)*

**„Das Geld reicht nicht mehr! Kurzarbeit im Betrieb und meine Frau ist ohne Nebenjob.“**

Finanzielle Unterstützung vom Staat annehmen? Manche Menschen scheuen sich davor. Denn eigentlich sind sie bislang immer mit eigener Kraft durch's Leben gekommen. Auch wenn es hin und wieder knapp war... Hier kann das Team vom Projekt „KiZ+ Kinder im Zentrum“ erläutern, dass es einen rechtlichen Anspruch auf den Kinderzuschlag gibt, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind. Außerdem kann der Kinderzuschlag auch nur eine vorübergehende Hilfe sein, gerade in Krisenzeiten.

**„Ich weiß nicht, wie das beim Amt funktioniert.“**

Einige Familien kennen sich nicht mit solchen Antragstellungen aus; sie haben eventuell eine Hemmschwelle gegenüber Behörden und zu der notwendigen formalen Schriftform. Außerdem verfügen manche Familien (noch) nicht über so weitgehende deutsche Sprachkenntnisse, um das Behördendeutsch zu verstehen.

Hier kann das Team von KiZ+ individuell helfen, indem gezeigt wird, wie so ein Antrag gestellt wird. Das Ziel dabei ist, dass spätere Anträge selbständiger gestellt werden können. KiZ+ hilft auch dabei, Briefe und Bescheide verständlicher zu machen und bedarfsgerecht die wesentlichen Begriffe in vereinfachter Sprache zu erläutern.

**„Bei mir ist immer alles so kompliziert.“**

Die Situation in den Familien ist manchmal so komplex, dass Standardantragsformulare und das übliche Entscheidungsverfahren der Behörden dieser nicht gerecht werden - gerade in der Situation von Alleinerziehenden.

Hier kann das Team von KiZ+ einerseits gegenüber den Behörden die Dinge fachlich erläutern und andererseits auf die jeweilige Familiensituation abgestimmte Hilfe geben. Und außerdem motivieren, dass die Elternpaare/Alleinerziehenden nicht den Mut verlieren.

**„Das gibt's doch nicht, ich hab's echt versucht, aber komme da einfach nicht weiter.“**

Nicht selten denken Menschen, dass sie von einer Stelle zur anderen geschickt werden. Nicht wenige geben dann frustriert und ermüdet auf, ohne eine Lösung für ihr Problem zu haben.

Hier kann KiZ+ vermitteln und klären, welche Behörde zuständig ist und mit entsprechender sozialrechtlicher Argumentation auf eine Antragsbearbeitung bestehen. Der von der Behörde zu erstellende Bescheid bringt dann mehr Klarheit für einen eventuellen nächsten Schritt.

Text: DH, RB/pm Layout: DH, AP

# DIE GÄRTNEREI

Hier wachsen neue Chancen für Sie

**Säen, wachsen, ernten: Mit einem neuen Gärtnerei-Projekt will der soziale Beschäftigungsträger Q-PRINTS&SERVICE arbeitslose Menschen wieder mit Spaß an die Beschäftigung heranzuführen.**

Es tut sich was am Rande der Stadt – ein neues Projekt, das Langzeitarbeitslosen wieder eine neue Perspektive geben soll, ist am Start. Initiatoren sind der soziale Beschäftigungsträger Q-PRINTS&SERVICE und das JobCenter. Der Geruch von feuchter Erde hängt in der Luft auf dem Gelände der ehemaligen Stadtgärtnerei in der Pforzheimer Oststadt. Hier, gleich hinter dem Fernwärme-Kraftwerk, wollen Gärtner und Arbeitspädagogen zusammen mit ihren Mitarbeitenden vielfach Leben erwecken, auch im übertragenen Sinn. Denn die Beschäftigten sollen mit diesem Projekt wieder zu Selbstbewusstsein gelangen, sollen ihre eigene Belastungsgrenze spüren und verschieben, und sollen merken, dass sie fähig sind zu arbeiten. Und letztendlich sollen sie auch produktiv sein. „Eines unserer Ziele ist, Bio-Kräuter und Bio-Gemüse zu züchten“, erklärt Rosi Pein, die das Ganze koordiniert und leitet. Bevor allerdings das Ernten im großen Stil ansteht, müssen Einrichtung und Gelände erst einmal wieder auf Vordermann gebracht werden. „Wir kommen trotz anhaltend widriger Umstände voran.“ Müssen sie auch, denn der Kalender nimmt keine Rücksicht auf Baustelle oder ähnliche Hindernisse. Säen, wachsen und ernten haben ihre ganz eigenen Zeiten. Wer dem Team um Rosi Pein mit unter die Arme greifen will ist hier herzlich willkommen – und kann dabei eine neue Perspektive finden.

Die Glieder und die Muskeln schmerzen nach getaner Arbeit. Die Hände sind braun vom Pflanzensaft und die Fingernägel schwarz voll Erde. Die feuchte und beschmutzte Kleidung hängt schwer an unseren erschöpften Körpern. Aber diese Erschöpfung ist auch erfüllt von einer tiefen inneren Befriedigung. Denn die Teilnehmer\*innen aus einem wild zusammen gewürfelten Team haben etwas Fantastisches vollbracht: Die alte Stadtgärtnerei am östlichen Ende von Pforzheim ist jetzt wieder „live“ in Produktion.

Nach vielen Jahren des Leerstandes und der „Verwahrlosung“ haben sie es geschafft – und alles wieder hergerichtet. Diesen „Lost Place“ wieder zum Leben erweckt. Und die Teilnehmer\*innen sind froh, dass ihnen diese einmalige Chance – nach langen Jahren der Arbeitslosigkeit – gegeben wurde. Das tat so gut – und hat auch das Selbstbewusstsein gestärkt. Die Erfahrung, dass sie etwas erschaffen können und in schwierigen Situationen auch Leistung erbringen können. Und es hat so viel Spaß gemacht, diesem alten Gebäude wieder Leben einzuhauchen und dadurch die Grundlage für neues Wachstum zu erschaffen, in Verbindung mit den Gesetzen die ihnen die Natur und die Technik als Rahmen setzt. Und das Ergebnis wachsen zu sehen – in Form von vielen jungen Pflanzen. Die sich dann bis zu einer Größe entwickeln um Blüten und damit auch Früchte zu tragen. Aus denen dann wieder Nachwuchs gedeihen kann. Diesen unendlichen Kreislauf der Natur miterleben zu dürfen – von dem die Teilnehmer\*innen auch selbst ein Teil sind. Und dann noch diese tollen Erlebnisse in dieser netten Gemeinschaft teilen zu dürfen. Und dabei ist auch in den Teilnehmer\*innen selbst etwas gewachsen: selbst die eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen entwickeln und reifen zu sehen. Erleben zu dürfen, dass sie selbst immer noch den Belastungen dieser vielfältigen Arbeit gewachsen sind. Mit der Perspektive in Zukunft wieder in den Arbeitsmarkt der Gesellschaft eingegliedert zu sein. Genau diese Sicherheit gibt ihnen dieses schöne und vielfältige Projekt. Und alle bedanken sich dafür, dass ihnen diese einmalige Chance gegeben wurde.

Und natürlich geht es weiter – Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen sich – und dieses einmalige Projekt wird sicher bald Nachahmer und weitere Förderer hervorbringen in anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Text: TR



„Unsere Mitarbeitenden ziehen voll mit. Trotz anhaltend widriger Umstände versuchen wir, unsere gärtnerischen Pläne und Ziele weiterhin motiviert umzusetzen. Dazu gehören unter anderem auch der Anbau und die Ernte von Bio-Kräutern und Bio-Gemüse.“

Rosi Pein, Gärtnerin und Arbeitspädagogin



## Neugierig auf Gärtnern und handwerkliche Arbeiten im Freien?

### Das sind die Fakten dazu im Überblick:

#### Um was geht es?

Um ein neues Projekt im Bereich Soziales Gärtnern Pforzheims alte Stadtgärtnerei in der Oststadt soll wiederlebt werden

#### Wer darf mitmachen?

Menschen, die vom Jobcenter Zugang bekommen Langzeitarbeitslose Frauen und Männer

#### Wo ist das genau?

In der Oststadt, hinter dem Heizkraftwerk im Enzaupark

#### Wann geht es los?

Das Projekt läuft seit diesem Februar

#### Was sind die persönlichen und körperlichen Voraussetzungen?

Grundfitness  
Spaß am Arbeiten im Freien  
Spaß an handwerklichen Tätigkeiten und an der Arbeit mit Pflanzen

#### Was wird gemacht?

Die alte Stadtgärtnerei mit ihren Gewächshäusern und Außenanlagen, wird wieder in Schuss gebracht Leckeres Bio-Gemüse und Kräuter sowie Nutz- und Zierpflanzen werden angebaut

#### Wer betreut mich?

Ausgebildete Gärtner und Arbeitspädagogen

#### Wie kann ich davon profitieren?

Ich kann mich wieder an einen Arbeitsalltag gewöhnen und die eigene Belastungsfähigkeit austesten  
Ich lerne neue Dinge – die ich auch zu Hause oder in meinem Garten anwenden kann  
Ich tue etwas Gutes: Denn das angebaute Gemüse soll weitestgehend regionalen sozialen Einrichtungen und Bürgern mit geringem Einkommen zugutekommen

#### Wie bin ich vor Corona geschützt?

Es gibt ein ausgezeichnetes Hygienekonzept und an der frischen Luft ist die Ansteckungsgefahr deutlich reduziert

#### Wo kann ich mich melden wenn ich mitmachen will?

Beim JobCenter oder bei Q-PRINTS&SERVICE in der Simmlerstraße 10

#### Wie kann ich das Projekt zudem unterstützen?

Mehr Informationen unter:  
[www.q-printsandservice.de](http://www.q-printsandservice.de) mehr Informationen  
<https://vbpf.viele-schaffen-mehr.de/soziale-gaertnerei>

Text: RB

Text: TR, RB

safe the date: **28. Mai**

**TAG DER NACHBARN**  
im Quartierszentrum  
**SPIEL- UND CHILL-BEREICH**  
Eröffnungsfest

## Tag der 1000 Wimpel

Wir holen Sie hier raus und feiern den „Tag der Nachbarn“ am Freitag, 28. Mai – und zählen dabei auf Ihre Mithilfe! Denn zwischen unserem Q-Prints-Gebäude und dem Gebäude des Amtsgerichts Pforzheim wollen wir eine Wimpel-Kette spannen. Als Zeichen für das Miteinander im Quartier. Denn wir alle sind Corona.

Dazu werden im Vorfeld 1000 Wimpel in Briefkästen der Bewohner\*innen der Weststadt Pforzheims eingeworfen.

Anknüpfend daran gibt es zwei Möglichkeiten bei dieser Aktion mitzumachen.

- **einfach den Wimpel zuhause bemalen und am 28. Mai zu Q-Prints bringen**

Oder

- **mit dem unbemalten Wimpel am 28. Mai bei Q-Prints vorbeikommen und bemalen**

### Und was passiert dann mit den bunten Wimpeln?

Alle Wimpel werden auf eine Schnur aufgefädelt und anschließend aufgespannt. Die Weststadt wird also bunter mit Hilfe der Nachbarn!

### Was findet noch am „Tag der Nachbarn“ in der gesperrten Straße statt?

Einfach vorbeikommen und überraschen lassen!

Text: MX, RB



# QuarZ West

Simmlerstraße 10 | 75172 Pforzheim